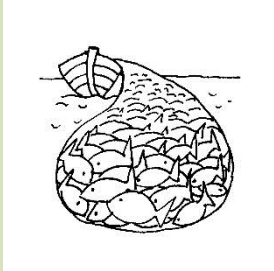


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Lukas 5, 1 – 11

Er sagte zu Simon: Fahr hinaus auf den See! Dort werft eure Netze zum Fang aus. Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze auswerfen. Das taten sie, und sie fingen eine so große Menge Fische, dass ihre Netze zu reißen drohten.“

1. Lesung: *Jesaja 6,1-2a.3-8*; 2. Lesung: *1. Korinther 15,1-11*

So 7.02.16 – 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe – Für + Ernst Hassmann

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Mo 8.02.16: 8.15 – Heilige Messe

Di 9.02.16: 17.30 *** *Rosenkranz* *** 18.00 – In besonderer Meinung

Mi 10.02.16 - ASCHERMITTWOCH

18.00 – Heilige Messe – Sl. MdS „Rumänien“ + *Aschenkreuz* +

Do 11.02.16: 17.30 *** *Rosenkranz* *** 18.00 – Um Segen für Wolfgang

Fr 12.02.16: 17.30 + *Kreuzweg* + 18.00 – Hl. Messe – Sl. MdS „Ernakulam“

Sa 13.02.16: 17.30 *** *Rosenkranz* ***

18.00 – Vorabendmesse – In besonderer Meinung

So 14.02.16 – 1. FASTENSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für Solweig Haden

16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8

In der Woche:

Wegräumen Christbäume – Di 19.00

Friedhofsdienst Neustift am Walde – Do 9.00 – 15.00

OMI – Treffen – Do 10.00, Gmünd

Seniorenclub – Do 14.00, Alter Pfarrhof

Jungschar Buben – Fr 18.00, Pfarrheim

Kanzleistunden – Di, Mi, Fr – 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

Beichtgelegenheit – Halbe Stunde vor der Messe

Ausgelegt! Lukas 5,1 – 11

Die Erzählung vom Fischzug strotzt vor Vertrauen. Wie immer, wenn von Jesus und Petrus erzählt wird. Glaubensgeschichten sind vor allem Vertrauensgeschichten. Damit tut sich Petrus gerne hervor: Wenn du es sagst ... Ja, dann kann man es wagen und erkennen, dass Vertrauen lohnt. Auch wenn Gott meine Wünsche nicht erfüllt, lohnt das Vertrauen zu ihm. Weil im Vertrauen zu Gott ein Grundsatz gilt: Er weiß es besser. Zutrauen habe ich zu den Menschen, denen ich Wissen und Kenntnis zutraue. Sie müssen dann nicht recht behalten, aber dennoch enttäuschen sie mich nicht. Auch die, denen ich volles Vertrauen entgegenbringe, können irren oder scheitern. All das kann sein. Sogar mehrmals. Gegen das Vertrauen spricht das aber nie.

Vertrauen ist lebensnotwendig, und wird öfter gewagt, als ich es weiß. Ich vertraue anderen Autofahrern, dass sie sich an die Regeln halten; ich vertraue dem Arzt, dass er weiß, was gut ist; ich vertraue dem Busfahrer oder Lokführer, dass er oder sie bei Sinnen sind und mich behüten. Ich mache keinen Schritt ohne Vertrauen, auch wenn mir das oft nicht bewusst ist. Viele Male am Tag vertraue ich. Unausgesprochen bringe ich Menschen entgegen, was ich Gott sage: Du weißt es besser.



Für den Fisch ist es tödlich, aus dem Wasser geholt zu werden ... Aber beim Auftrag der Menschenfischer ist es umgekehrt. Wir Menschen leben entfremdet in den salzigen Wassern des Leids und des Todes, in einem Meer des Dunkels ohne

Licht. Das Netz des Evangeliums zieht uns aus den Wassern des Todes heraus und bringt uns ans helle Licht Gottes, zum wirklichen Leben.

Papst Benedikt XVI